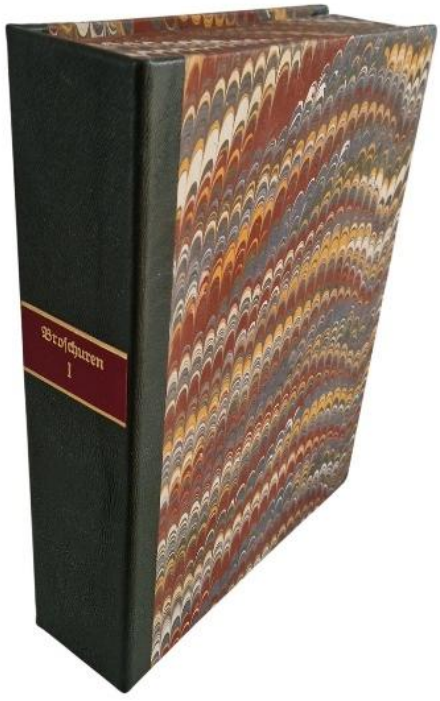
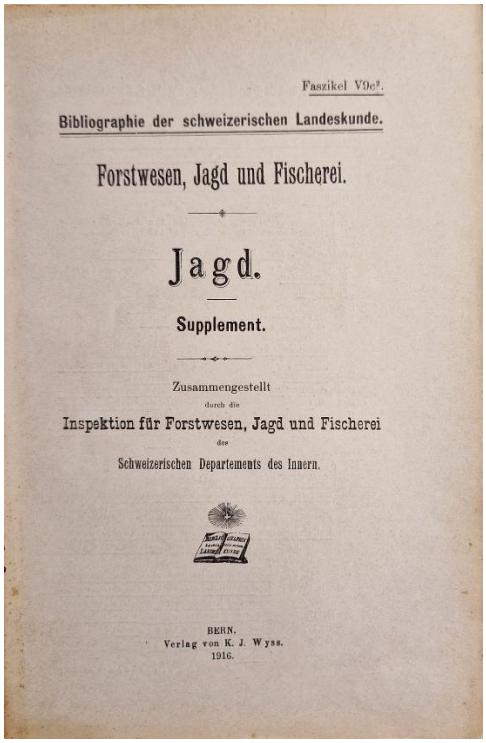
JAGDBROSCHUREN I

Frühe jagdliche Broschuren im Originalzustand sind unabhängig von ihrem Inhalt insofern selten, als sie sich nach häufigem Gebrauch wegen ihres fragilen Karton- oder Papiereinbandes meist in einem desolaten Erhaltungszustand befanden. Wenn sie dann nicht einem Buchbinder zur Fertigung eines festen Einbandes übergeben wurden, landeten sie häufig im Abfall. Zahlreiche originale Broschuren der „Bibliotehca Venatoria E. v. K." wurden daher in eine gesonderte marmorierte Halbleder-Kassette gegeben. Insgesamt wurden zu diesem Zweck sechs Kassetten in einheitlicher Aufmachung von den Buchbindermeistern Franz Steckeler sen. (1931–2025) u. jun. (1963–) in Höchstädt a.d. Donau/Bayern gefertigt, die zahlreiche Einbände der „Bibliotehca Venatoria E. v. K." u. auch die Ganzlederausgaben der Sammlungskataloge fertigten. In Folgendem werden die Broschuren in der Kassette Nr. I vorgestellt und beschrieben.





Faszikel V9c².

Bibliographie der schweizerischen Landeskunde.

Forstwesen, Jagd und Fischerei.

Jagd.

Supplement.

Zusammengestellt
durch die
Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei
des
Schweizerischen Departements des Innern.

BERN.
Verlag von K. J. Wyss.
1916.

BIBLIOGRAPHIE DER SCHWEIZERISCHEN LANDESKUNDE ...

Einbandtitel: Faszikel V9c². Bibliographie der schweizerischen Landeskunde. Forstwesen, Jagd und Fischerei. Jagd. Supplement. Zusammengestellt durch die Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei des Schweizerischen Departements des Innern. BERN. Verlag von K. J. Wyss. 1916.
Sammeltitel: Bibliographie der Schweizerischen Landeskunde. Unter Mitwirkung der hohen Bundesbehörden, eidgenössischer und kantonaler Amtsstellen und zahlreicher Gelehrter herausgegeben von der Zentralkommission für schweizerische Landeskunde. BERN. Verlag von K. J. Wyss. 1916.
Haupttitel: Faszikel V9c². Forstwesen, Jagd und Fischerei. Jagd. Supplement. Zusammengestellt durch die Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei des Schweizerischen Departements des Innern. BERN. Verlag von K. J. Wyss. 1916.

8°. VI S., 1 Bl. (Inhaltsverz.), 31 S.

OBr. Unbeschnitten. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren I".

Ergänzungslieferung zur 1899 erstmals erschienenen Bibliographie der schweizerischen Jagdliteratur (siehe Knorring 84). Am Schluss wiederum mit einem alphabetischen Namen- u. Sachregister.

Schwenk I, 11.0443.01; nicht bei Mantel; Ceresoli 93; Thiébaud 81; **Knorring 85**



FÖHLISCH, Alfred

A. FÖHLISCH (1824–1893) war Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischer Domänenrat in Bronnbach, einem Stadtteil von Wertheim/Baden-Württemberg. Er wurde am 5. April 1824 in Wertheim als Sohn des Lyceumsdirektors u. Geheimen Rats Johann Gottlob Erdmann Föhlisch u. dessen Ehefrau Charlotte Zentgraf geboren. Am 21. Oktober 1851 heiratete er im Amt König der Provinz Starkenburg/Hessen Maria Anna Luise Wilhelmina Emilie Fuchs, mit der er mehrere Kinder hatte. Am 28. September 1893 verstarb er Wertheim. Zur Biographie vgl. auch Friedrich Otto Aristides von Weech (1837–1905), Albert Johann Georg Krieger (1861–1927) (Hrsg.), Badische Biographien, V. Teil 1891–1901, Bd. I (Seite 1–320), Heidelberg 1906, S. 168–169.

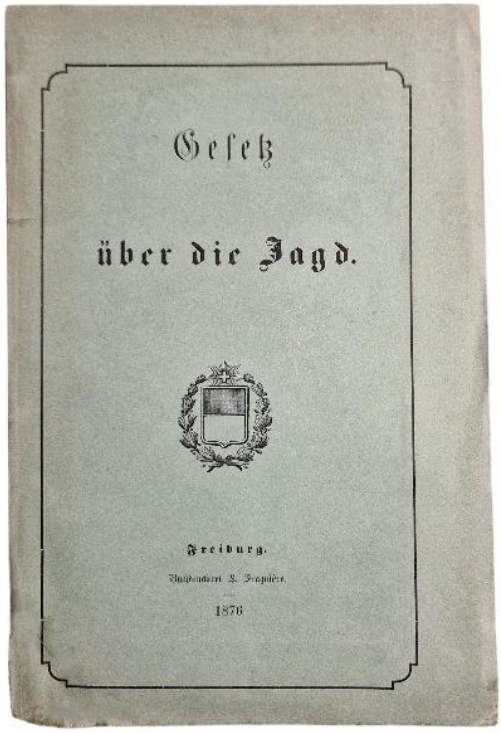
Ueber den Schwarzwildschaden in West-Deutschland und die Mittel zu dessen Beseitigung mit besonderer Berücksichtigung Badens von Alfred Föhlisch, Fürstlich Löwenstein'schem Domainenrath in Wertheim a. M. Preis 60 Pfg. Wertheim a. M. Druck und Verlag von E. Bechstein. 1880.

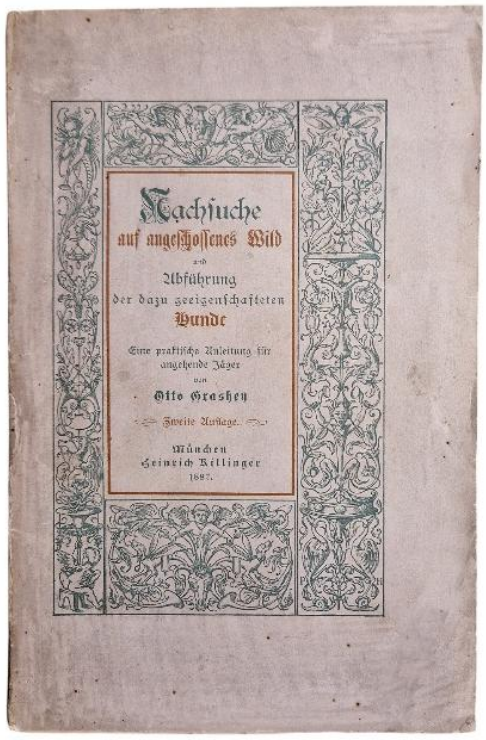
8°. 32 S.

OBr. Unbeschnitten. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren I".

Kleine, aber inhaltsreiche und auch heute noch aktuelle Schrift. Exemplar aus dem Vorbesitz eines Mitgliedes der Freiherren von Tubeuf, wie z. B. insbesondere des Forstwissenschaftlers Carl Freiherr von Tubeuf (1862–1941). Namensstempel („v. Tubeu(f)") auf dem Einband.

Schwenk I, 11.1679.01; nicht bei Souhart; Mantel I, 452; **Knorring 374, K 246**





GESETZ ÜBER DIE JAGD ...

Einbandtitel: Gesetz über die Jagd. Freiburg. Buchdruckerei L. Fragnière. 1876.

8º. 8, 3, 24 S., 1 mehrfach gefaltete, farb. lith. Tafel.

OBr. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren I".

Enthält jeweils mit eigener Paginierung das schweizerische Bundesgesetz über Jagd und Vogelschutz von 1875, die entsprechende Vollziehungsverordnung von 1876 u. das Jagdgesetz des Kantons Freiburg von 1876. Die Tafel („CARTE indiquant la zône de chasse au gibier de montagne") zeigt das Jagdgebiet auf Bergwild im Kanton Freiburg im Umkreis des Ortes Gruyeres. Schwenk (11.0723.01) kennt nur das 1876 in Bern bei Stämpfli gedruckte Bundesgesetz. Einbandtitel mit Wappen-Vignette.

Nicht bei Schwenk I, Souhart u. Mantel; **Knorring 436**

GRASHEY, Carl Otto

C. O. GRASHEY (1833–1912) wurde am 20. April 1833 in Günzburg/Bayern geboren u. verstarb am 8. März 1912 in München. Er wirkte als Jagdmaler u. Jagdschriftsteller u. war 30 Jahre Schriftleiter des „Deutschen Jäger".

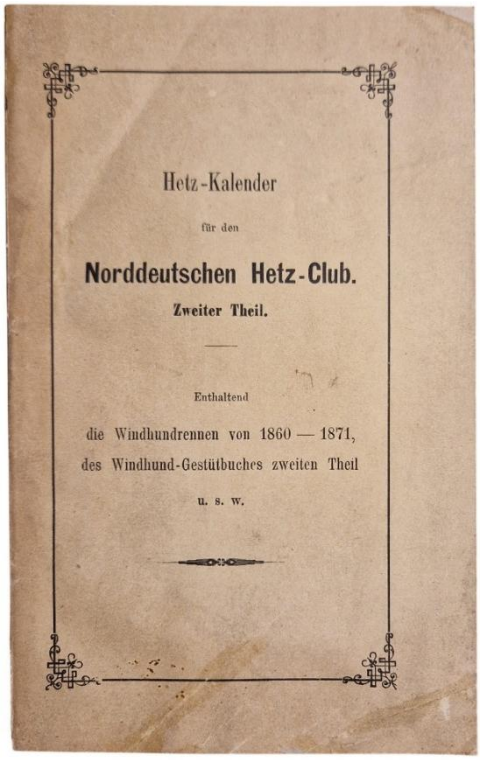
Einbandtitel: Nachsuche auf angeschossenes Wild und Abführung der dazu geeigenschafteten Hunde Eine praktische Anleitung für angehende Jäger von Otto Grashey Zweite Auflage. München Heinrich Killinger 1887.
Haupttitel: Nachsuche auf angeschossenes Wild und Abführung der dazu geeigenschafteten Hunde Eine praktische Anleitung für angehende Jäger von Otto Grashey München Heinrich Killinger 1886.

8°. VIII, 56 S., 2 Holzschnitt-Tafeln. Einbandtitel rot u. grün.

Illustr. OBr. Unbeschnitten. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren I".

Es handelt sich um eine Titelausgabe der Erstausgabe 1886 (siehe Knorring 460), die nur durch den neuen Einbandtitel zu unterscheiden ist. Der Einbandtitel von einer breiten, allegorischen Bordüre des Künstlers „P.H." umrahmt.

Nicht bei Schwenk I u. Mantel; **Knorring 461 (mit Abb.)**


Hetz-Kalender

für den

Norddeutschen Hetz-Club.

Zweiter Theil.

Enthaltend

die Windhundrennen von 1860 — 1871,
des Windhund-Gestütbuches zweiten Theil
u. s. w.

HETZ-KALENDER ...

Hetz-Kalender für den Norddeutschen Hetz-Club. Zweiter Theil. Enthaltend die Windhundrennen von 1860–1871, des Windhund-Gestütbuches zweiten Theil u.s.w. Magdeburg. Druck von E. Baensch jun. (In Stellvertretung: Emil Baensch). 1872.

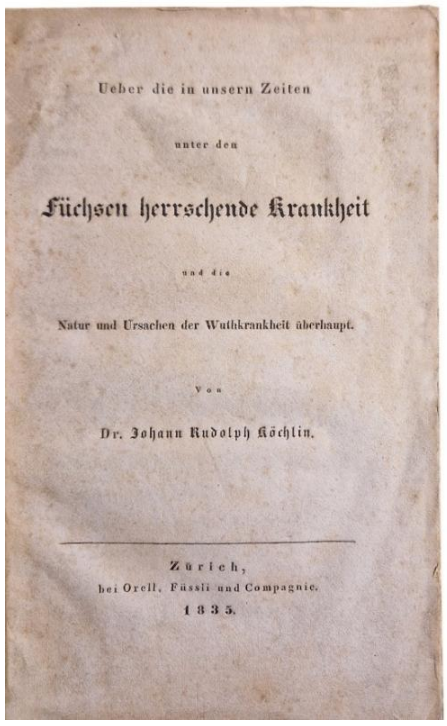
8°. 78 S., 1 Bl. (Inhaltsverz.).

OBr. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren I“.

Schwenk (11.2341.01) kennt diesen zweiten Teil nicht, sondern nur den 1860 erschienenen ersten Teil der Jahre 1846–1859.

Nicht bei Schwenk I u. Mantel; Gracklauer (J), 42 (auch nur 1. Teil); **Knorring 561 (mit Abb.)**




Ueber die in unsern Zeiten

unter den

Füchsen herrschende Krankheit

und die

Natur und Ursachen der Wuthkrankheit überhaupt.

Von

Dr. Johann Rudolph Köchlin.

Zürich,
bei Orell, Füssli und Compagnie.
1835.

KÖCHLIN, Johann Rudolph

J. R. KÖCHLIN (1783–1849) war Mediziner, 1818–1833 Professor am medizinisch-chirurgischen Kantonal-Institut in Zürich, dann Arzt der dortigen Kantonal-Strafanstalt u. Sekretär des Sanitäts-Kollegiums.

Ueber die in unsern Zeiten unter den Füchsen herrschende Krankheit und die Natur und Ursachen der Wuthkrankheit überhaupt. Von Dr. Johann Rudolph Köchlin. Zürich, bei Orell, Füssli und Compagnie. 1835.

8°. 2 Bl., 46 S., 1 Leerbl.

Mod. marmor. Umschlag. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren I“.

Separatdruck einer interessanten Schrift über die Tollwut, in der unter Orts- und Jahresangabe mehrere praktische Fälle in der Schweiz geschildert werden. Die Schrift erschien zuerst 1834 auf S. 379–424 in: „Schweizerische Zeitschrift für Natur- und Heilkunde. In Verbindung mit mehreren Gelehrten dieser Fächer herausgegeben von Dr. Christoph Friedrich v. Pommer, ... Erster Band. 3. und 4. Heft. ZÜRICH, bei Orell, Füssli und Comp. 1834“ (siehe Knorring 697, K 465). Roosen (S. 32 mit Abb. 3) ist der Hinweis zu verdanken, dass Lindner bei den Vorarbeiten an einem geplanten Nachtrag zu seiner Jagdbibliographie in sein korrigiertes u. ergänztes Handexemplar diesen Titel bereits mit der Nr. 11.1162.01 aufgenommen und wie folgt kommentiert hatte:

„Hervorragende Arbeit zur Geschichte der Fuchstollwut im ersten Drittel des 19. Jhds. mit reichem Material aus der Schweiz“.

Nicht bei Lindner, Souhart u. Mantel; **Knorring 698 (mit Abb.)**


Jagdliche und kynologische Zeit- und Streitfragen.
Herausgegeben vom
Verlage der „Deutschen Jäger-Zeitung“, J. Neumann, Neudamm.
Heft 1.
Zeitgemäße Betrachtungen
über die
Gebrauchshundfrage
und
Vorschläge zur Vervollkommnung der Prüfungs-Ordnungen.
Von
G. Meier,
Hauptmann à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 72.
Neudamm 1898.
Verlag von J. Neumann,
Verlagsbuchhandlung für Landwirtschaft, Fischerei, Gartenbau, Forst- und Jagdwesen.
Preis 1 Mark.

MEIER, Georg Friedrich Karl

G. F. K. MEIER (1857–1941) wurde am 26. Mai 1857 in Lenzen (Elbe)/Brandenburg als Sohn des Kaufmanns Gustav Adolph Meier u. dessen Ehefrau Friederike Wilhelmine Juliane Wiese geboren. Nach einem Besuch der Gymnasien in Seehausen/Brandenburg u. Wismar/Mecklenburg-Vorpommern trat er 1878 als Freiwilliger in das 4. Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 72 ein u. stieg dort beruflich auf. Am 26. November 1885 heiratete er in Weilburg/Hessen Helene Marie Hess (1864–1918), mit der er den Sohn Fritz Ernst Willi Georg (1886–) hatte. 1894 wurde er zum Hauptmann befördert, 1897 mit der Stellung eines Hauptmanns à la suite für neun Monate beurlaubt u. 1898 pensioniert. Anschließend war er Bürgermeister in Carlshafen (heute: Bad Karlshafen) an der Weser/Hessen (vgl. Johannes (Hans) Bernhard Karl Paul von Seebach (1876–1915), Offizier-Stammliste des Königlich Preußischen 4. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72 1860–1910, Stuttgart 1910, S. 107, Nr. 161). Darüber hinaus befasste er sich intensiv mit der jagdlichen Gebrauchshundfrage u. der betreffenden Prüfung (siehe dort). Am 2. Januar 1941 verstarb er in (Bad) Hersfeld/Hessen.

Einbandtitel: Jagdliche und kynologische Zeit- und Streitfragen. Herausgegeben vom Verlage der „Deutschen Jäger-Zeitung“, J. Neumann, Neudamm. Heft 1. Zeitgemäße Betrachtungen über die Gebrauchshundfrage und Vorschläge zur Vervollkommnung der Prüfungs-

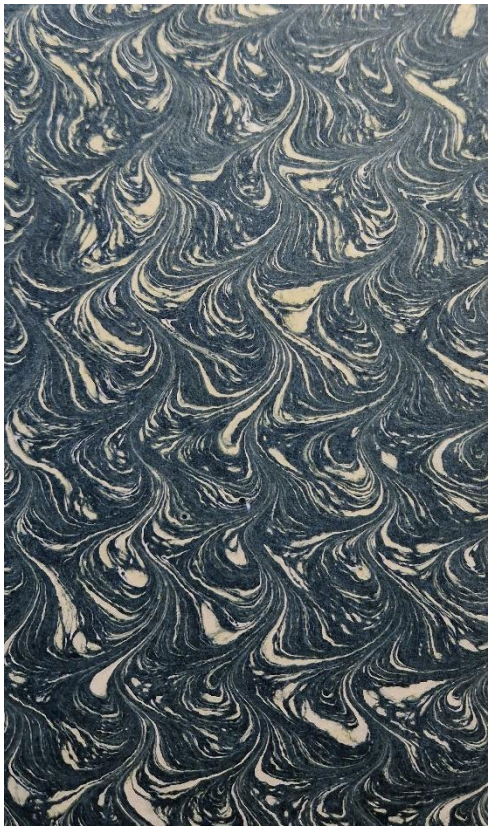
Ordnungen. Von G. Meier, Hauptmann à la suite des Jnfanterie-Regiments Nr. 72. Neudamm 1898. Verlag von J. Neumann, Verlagsbuchhandlung für Landwirtschaft, Fischerei, Gartenbau, Forst- und Jagdwesen. Preis 1 Mark.
Haupttitel: Zeitgemäße Betrachtungen über die Gebrauchshundfrage und Vorschläge zur Vervollkommnung der Prüfungs-Ordnungen. Von G. Meier, Hauptmann à la suite des Jnfanterie-Regiments Nr. 72. Neudamm 1898. Verlag von J. Neumann, Verlagsbuchhandlung für Landwirtschaft, Fischerei, Gartenbau, Forst- und Jagdwesen.

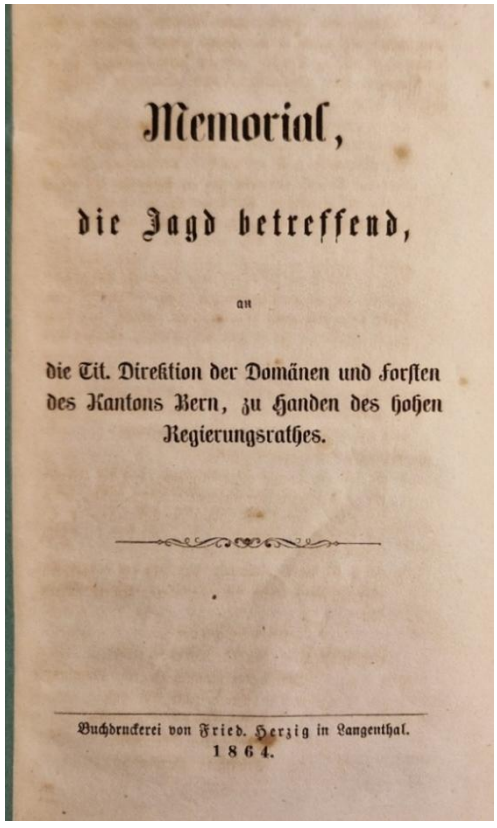
8°. 46 S., 1 Leerbl.

OBr. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren I".

Ankündigung der Schriftenreihe auf dem Spiegel. Kleines Sammlungsetikett (W. Glaser, Waffen, Löwenstr. 42, Zürich 1) auf dem Spiegel u. Antiquariatsetikett auf der letzten Seite.

Nicht bei Mantel; **Knorring 801, K 564**





Memorial,

die Jagd betreffend,

an

die Tit. Direktion der Domänen und Forsten des Kantons Bern, zu Handen des hohen Regierungsrathes.

Buchdruckerei von Fried. Herzig in Langenthal.
1864.

MEMORIAL ...

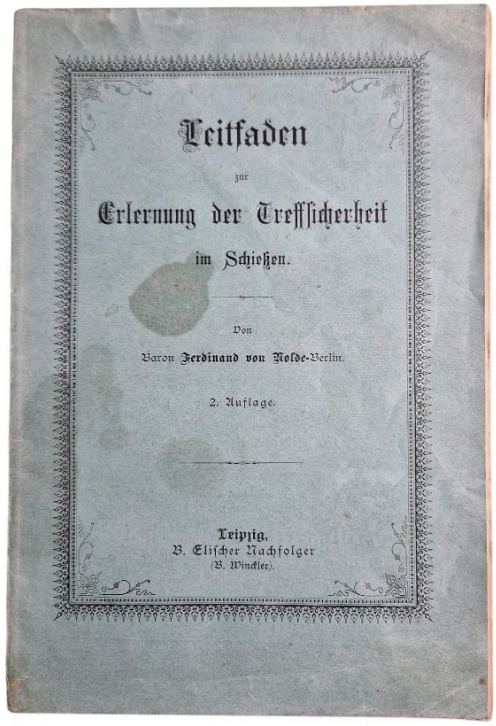
Memorial, die Jagd betreffend, an die Tit. Direktion der Domänen und Forsten des Kantons Bern, zu Handen des hohen Regierungsrathes. Buchdruckerei von Fried. Herzig in Langenthal. 1864.

8°. 16 S.

Mod. marmor. Umschlag. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren I".

Anonym erschienene, kleine Schrift, mit der eine Jägerversammlung aus Vertretern aller Regionalteile des Kantons Bern in Herzogenbuchsee sich nachdrücklich für das jagdliche Pachtsystem und gegen das Patentsystem ausspricht. Es werden die Hauptargumente der Anhänger des Patentsystems zitiert und sachlich zu widerlegen versucht. Das Plädoyer für das Pachtsystem blieb letztlich jedoch erfolglos, denn wie die meisten schweizerischen Kantone (mit Ausnahme von Aargau u. Basel) entschied sich auch der Kanton Bern nach der Verabschiedung des Bundesgesetzes 1875 für die Einführung des Patentsystems. Am Schluss mit Namensnennung der bestellten und für die Schrift verantwortlichen Ausschussmitglieder.

Nicht bei Souhart u. Mantel; **Knorring 807 (mit Abb.)**


Leitfaden
zur
Erlernung der Treffsicherheit
im Schießen.
Von
Baron Ferdinand von Nolde-Berlin.
2. Auflage.
Leipzig,
B. Elischer Nachfolger
(B. Winckler).

NOLDE, Gerhard Michael Ferdinand Heinrich Baron von

G. M. F. H. Baron v. NOLDE (1812–1890), der sich auch als Dichter u. Dramatiker einen Namen machte, entstammte einer baltisch-kurländischen Adelsfamilie. Zur Biographie vgl. Carola L. Gottzmann (1943–), Petra Hörner (1958–), Lexikon der deutschsprachigen Literatur des Baltikums und St. Petersburgs. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Band 3: N–Z, Berlin/New York 2007, S. 973–974 sowie Genealogisches Handbuch des Adels, Bd. 62, Glücksburg/Ostsee 1976, S. 287.

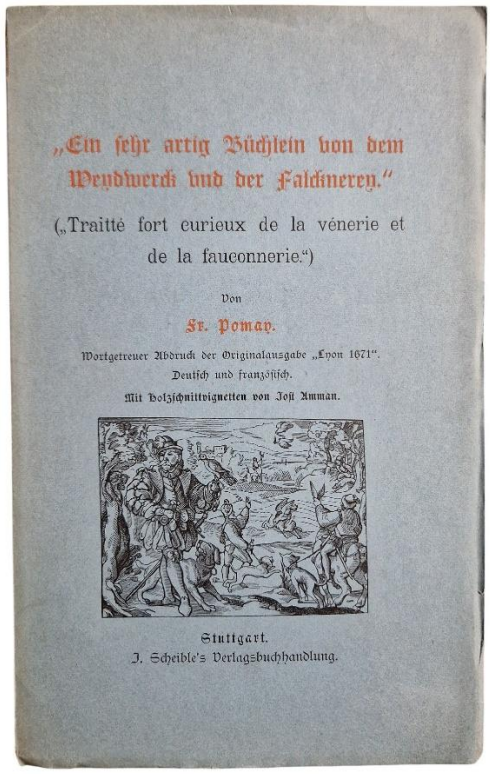
Leitfaden zur Erlernung der Treffsicherheit im Schießen. Von Ferdinand von Nolde-Berlin. 2. Auflage. Leipzig, B. Elischer Nachfolger (B. Winckler). (1886).

8°. 35 S., (1) S. (Verlagsanz.).

OBr. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren I“.

Seltenere kleine Schrift des großen Jagdschriftstellers. Im gleichen Jahr wie die Erstausgabe erschienen.

Mantel I, 148; nicht bei Riling u. Gerrare; **Knorring 877**


„Ein sehr artig Büchlein von dem Weydwerck vnd der Falcknerey.“

(„Traitté fort curieux de la vénerie et de la fauconnerie.“)

Von

Fr. Pomay.

Wortgetreuer Abdruck der Originalausgabe „Lyon 1671“.

Deutsch und französisch.

Mit Holzschnittvignetten von Jost Amman.

Stuttgart.

J. Scheible's Verlagsbuchhandlung.

POMEY, François Antoine

F. A. POMEY (1613–1673) war Jesuit, Altphilologe, Romanist u. Lexikograph, ab 1644 Präfekt am Collège de la Trinité (heute: Collège-lycée Ampère) in Lyon. Er trat 1671 als Verfasser eines französisch-lateinischen Wörterbuches hervor, das 1690 um einen deutschen Teil ergänzt wurde (vgl. Lindner).

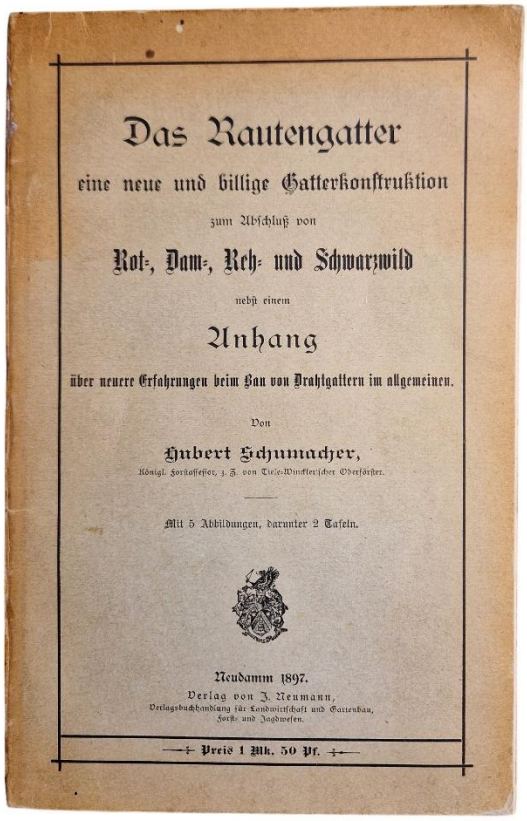
Ersttitel: „Traitté fort curieux de la vénerie et de la fauconnerie.“ („Ein sehr artig Büchlein von dem Weydwerck vnd der Falcknerey.“) Par Fr. Pomay. Réimpression textuelle de l'édition originale „Lyon 1671“. Texte français et allemand. Avec vignettes s. bois par Jost Amman. STUTTGART CHEZ J. SCHEIBLE, EDITEUR.
Zweittitel: „Ein sehr artig Büchlein von dem Weydwerck vnd der Falcknerey.“ („Traitté fort curieux de la vénerie et de la fauconnerie.“) Von Fr. Pomay. Wortgetreuer Abdruck der Originalausgabe „Lyon 1671“. Deutsch und französisch. Mit Holzschnittvignetten von Jost. Amman. Stuttgart. J. Scheible's Verlagsbuchhandlung. (1886).

8°. 2 Bl., 65, (1) S., 1 Bl. (Druckvermerk u. Verlagsanz.). Beide Titel rot u. schwarz.

Illustr. OKart. Unbeschnitten. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren I“.

Lindner: „Der am Neudruck alter Jagdliteratur interessierte Scheible ... täuschte seine Abnehmer durch den unzutreffenden Hinweis auf die Ausgabe Lyon 1671, die als Vorlage gedient haben sollte. Tatsächlich folgte er der Edition 1715 (‚Traitté' statt ‚Traité')." Mit insges. 8 (davon 2 auf dem OKart. u. 1 auf dem Titel) Holzschnitt-Vignetten, die Szenen bei der Falkenbaize, der Saujagd u. der Entenjagd zeigen. Das Werk erschien in 500 nummer. u. 4 nicht für den Handel bestimmten, auf holländischem van Gelder abgezogenen Exemplaren. Unnummeriertes Exemplar.

Lindner 11.1619.11; Mantel I, 183; Schlenker 272.1; Thiébaud 755; Knorring 941, **K 645, 646**


Das Rautengatter

eine neue und billige Gatterkonstruktion

zum Abschluß von

Rot-, Dam-, Reh- und Schwarzwild

nebst einem

Anhang

über neuere Erfahrungen beim Bau von Drahtgattern im allgemeinen.

Von

Hubert Schumacher,

Königl. Forstassessor, z. Z. von Tiele-Winckler'scher Oberförster.

Mit 5 Abbildungen, darunter 2 Tafeln.

Neudamm 1897.

Verlag von J. Neumann,

Verlagsbuchhandlung für Landwirtschaft und Gartenbau, Forst- und Jagdwesen.

Preis 1 Mk. 50 Pf.

SCHUMACHER, Hubert

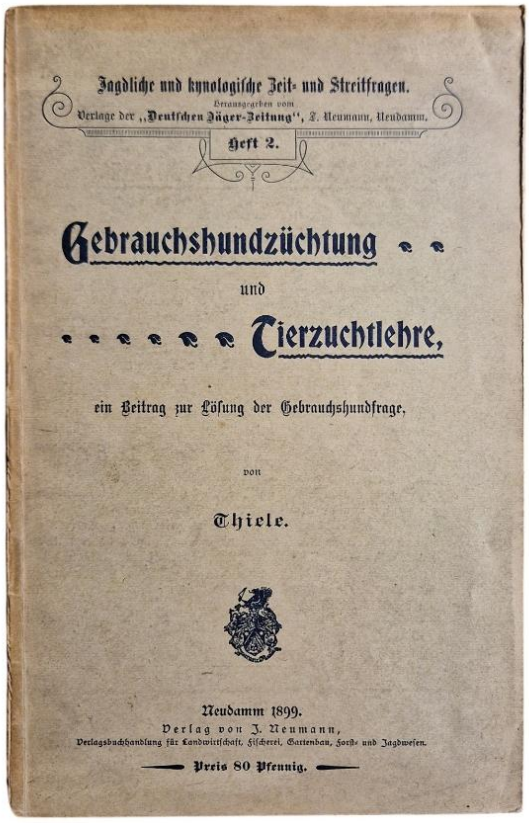
Das Rautengatter eine neue und billige Gatterkonstruktion zum Abschluß von Rot-, Dam-, Reh- und Schwarzwild nebst einem Anhang über neuere Erfahrungen beim Bau von Drahtgattern im allgemeinen. Von Hubert Schumacher, Königl. Forstassessor, z. Z. von Tiele-Winckler'scher Oberförster. Mit 5 Abbildungen, darunter 3 Tafeln. Neudamm 1897. Verlag von J. Neumann, Verlagsbuchhandlung für Landwirtschaft und Gartenbau, Forst- und Jagdwesen.

8°. 2 nummer., photogr. Tafeln, 2 Bl., 42 S.

OKart. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren I".

Die dritte nummer. Tafel in Holzschnitt ist auf S. 7 in die Paginierung einbezogen. Die Tafeln zeigen Gatter. Die Schrift wurde inhaltlich in die 1898 erschienene 2. Aufl. über „Das Wildgatter" (siehe Knorring 1082) übernommen. Rückdeckel mit Verlagsanz.

Nicht bei Mantel; **Knorring 1084**


Jagdliche und kynologische Zeit- und Streitfragen.
Herausgegeben vom
Verlage der „Deutschen Jäger-Zeitung", J. Neumann, Neudamm.
Heft 2.
Gebrauchshundzüchtung
und
Tierzuchtlehre,
ein Beitrag zur Lösung der Gebrauchshundfrage,
von
Thiele.
Neudamm 1899.
Verlag von J. Neumann,
Verlagsbuchhandlung für Landwirtschaft, Fischerei, Gartenbau, Forst- und Jagdwesen.
Preis 80 Pfennig.

THIELE, (Heinrich Adolph Alexander)

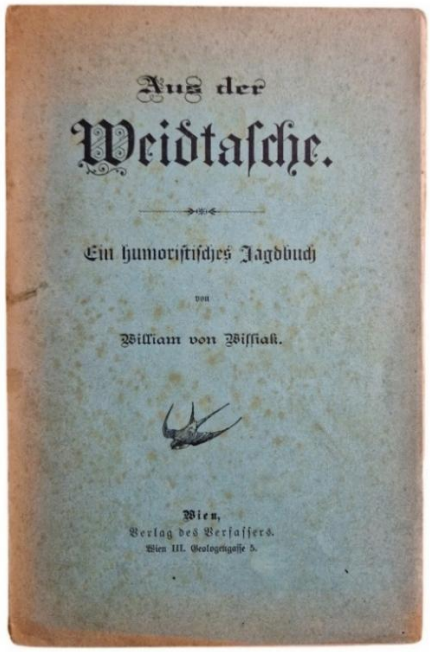
Einbandtitel: Jagdliche und kynologische Zeit- und Streitfragen. Herausgegeben vom Verlage der „Deutschen Jäger-Zeitung", J. Neumann, Neudamm. Heft 2. Gebrauchshundzüchtung und Tierzuchtlehre, ein Beitrag zur Lösung der Gebrauchshundfrage, von Thiele. Neudamm 1899. Verlag von J. Neumann, Verlagsbuchhandlung für Landwirtschaft, Fischerei, Gartenbau, Forst- und Jagdwesen. Preis 80 Pfennig.
Haupttitel: Gebrauchshundzüchtung und Tierzuchtlehre, ein Beitrag zur Lösung der Gebrauchshundfrage, von Thiele. Neudamm 1899. Verlag von J. Neumann, Verlagsbuchhandlung für Landwirtschaft, Fischerei, Gartenbau, Forst- und Jagdwesen.

8°. 44 S.

OBr. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren I“.

Es ist nicht gesichert, aber plausibel, dass es sich bei dem Verfasser um den Oberförster u. späteren Landesforstmeister Heinrich Adolph Alexander Thiele (1865–1959) gehandelt haben dürfte (vgl. Ludwig Meyer, Niedersächsische Förster und ihre Familien, Typoskript Hannover 2016/18, S. 1026, Nr. 7248). Es war damals ein völlig übliches Vorgehen bei Staatsbeamten wie Förstern u. Forstmeistern, ihre Identität absichtlich im Unklaren zu lassen, wenn sie zu privaten oder verbandsinternen „Streitfragen“ publizierten. Der Verfasser plädiert für den Zuchtgrundsatz: „Zucht nach Leistung ohne Rücksicht auf Rasse.“ Dagegen wendet sich Oberländer (d. i. Carl Rehfus) bereits 1897 mit einem Beitrag unter dem Titel: „Die Thielesche Züchtungslehre“, der sich auf einen früheren Zeitschriftenartikel des Verfassers bezieht u. 1914 auf S. 111–115 im Sammelband „Herbstblätter“ (siehe Knorring 887) wieder abgedruckt wurde. Ankündigung der Schriftenreihe auf dem Spiegel. Namensstempel auf dem Titel.

Nicht bei Mantel; **Knorring 1151 (mit Abb.), K 812**



WISSIAK, William von

W. v. WISSIAK (1878–1960) war – auch unter dem Namen „Wilhelm Wissiak“ oder „Willy Wissiak“ – ein Opernsänger (Bassist) u. Komponist (vgl. Karl-Josef Kutsch, Leo Riemens, Großes Sängerlexikon, 4. Aufl., Bd. 7 (Suvanny – Zysset), München 2003, S. 5075). Nach Unterlagen im Stadtarchiv Hannover wurde er am 13. Juni 1878 in Brünn/Tschechien geboren, heiratete Marianna Josefa Hartmann (1880–1953) u. starb am 7. Januar 1960 in Hannover. Am 2. August 1914 übersiedelten er von Straßburg u. am 10. Mai 1920 seine Ehefrau von Düsseldorf nach Hannover. Anscheinend betätigte er sich als Jugendlicher auch schriftstellerisch. Am Konservatorium der Stadt Wien bekam er eine Gesangsausbildung. 1902 gab er sein Debut am Stadttheater von Elberfeld. Weitere Stationen seiner Sängerkarriere waren Berlin, Wien, Straßburg, München, Dresden u. Hannover. Eine jagdliche Nähe äußerte sich auch in der Komposition einer Operette „Der Tropenjäger“. Sein Bruder Richard von Wissiak erhielt ebenfalls eine Gesangsausbildung in Wien u. trat ab 1897 auch als Opern- u. Konzertbassist auf.

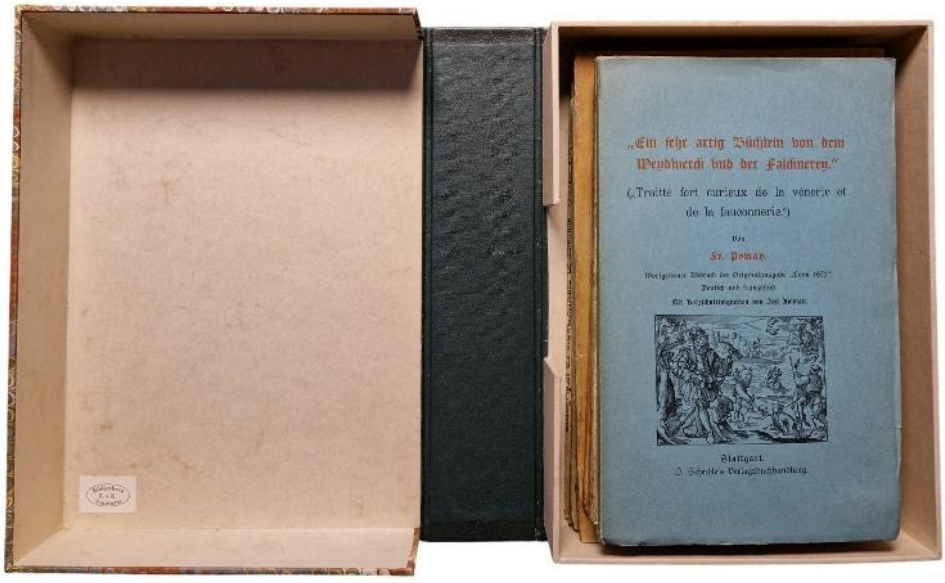
Aus der Weidtasche. Ein humoristisches Jagdbuch von William von Wissiak. Wien, Verlag des Verfassers. Wien III. Geologengasse 5. (um 1897).

8°. 80 S.

OBr. Unbeschnitten. In mod. marmor. HLdr.-Kassette mit Rückensch. „Broschuren I".

Erstausgabe. Eine 2. Aufl. erschien 1899, mit der geänderten Verleger- bzw. Verfasseradresse: Wien III. Marxergasse 28. Unter dieser Adresse verzeichnet Adolph Lehmann's allgemeiner Wohnungs-Anzeiger für die Stadt Wien (Jg. 1899, Bd. 2, S. 1327) eine Louise Wissiak, möglicherweise seine Mutter. Unter der in der Erstausgabe angegebenen Adresse: Wien III. Geologengasse 5 ist jedoch keine Person mit dem Verfassernamen für das betreffende Jahr verzeichnet. Zum Verfasser u. zum Werk vgl. auch Joseph Kürschner (1853–1902) (Hrsg.), Deutscher Litteratur Kalender auf das Jahr 1898 u. 1899, 20. u. 21. Jg., Leipzig (1899 u. (1900), Sp. 1471 u. 1530). Dort wird der Verfasser als „Tonkünstler" mit Interessen für das Forst- u. Jagdwesen u. die Kynologie mit dem Geburtsort Brünn bezeichnet. Als weitere Veröffentlichungen neben der vorliegenden Schrift werden „Im Sturme", „Die Mädchen aus der Fremde" u. „Lieder aus der Schenke" genannt, die aber nicht nachweisbar sind. Da er die vorliegende Schrift schon als 18- oder 19-Jähriger verfasst haben müsste, bestehen gewisse Zweifel an seiner Autorenschaft.

Nicht bei Mantel; **Knorring 1310 (mit Abb.), K 909, 910**



Quelle:

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. Augsburg, Wißner-Verlag 2006. (Knorring)

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. – Supplement. Augsburg, Wißner-Verlag 2022. (Knorring S, K)